

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 44

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BERNER WOCHENCHRONIK

Bernerland

22. Der kant.-bernerische Kreisvorstand des Schweiz. Verbandes Evangelischer Arbeiter und Angestellter wünscht in einer Eingabe an den Bundesrat eine allgemeine Konferenz zur Behandlung verschiedener brennender Fragen der Arbeitslosenversicherung.
- Zum Leiter der bernischen Skischule wird Arnold Glatthard neu bestätigt.
 - Die Futtermühle Dällenbach an der Strecke Mühleberg—Gümmenen wird ein Raub der Flammen.
 - † in Reconville Notar Ali Grosstimund, der sich als Dichter einen Namen machte.
23. Schwarzenburg erhält eine neue Motorpflüge.
- Die Gemeindeversammlung Adelboden beschließt die Aufnahme eines Darlehens von Fr. 20,000 zur Konsolidierung laufender Schulden. Ein Antrag auf Abtretung des alten Friedhofes bei der Kirche an die Kirchengemeinde findet Genehmigung, ebenso die Errichtung einer vierten Schulklasse in der Bäuerli Boden.
 - Die Korrektur des Aarelaufes bei Arch wird vorläufig nicht ausgeführt; die Landwirte und Eigentümer der abzutretenden Grundstücke erhalten den Auftrag, die Äcker mit Getreidefrucht zu bepflanzen.
 - In Laufen fährt das Auto einer Jagdgesellschaft über das Straßenbord hinaus, wobei der 66jährige Tierarzt Haltner und der 70jährige frühere Baumeister Steiner auf der Stelle getötet werden und zwei weitere Insassen Verletzungen erleiden.
24. In Saanen verkauft die Saaner Süßmostkommission über 8000 Liter Süßmost.
- Im Kurslager für Internierte in Oberburg werden die 150 Franzosen, die in ihre verschiedenen Schweizerlager zurück gehen, durch ein ebenso großes Detachement Polen abgelöst.
 - Der Regierungsrat bewilligt einen Beitrag von Fr. 30,000 an das kant.-bernerische Winterhilfswerk 1940/41.
 - In Schafis fährt der Leichttriebwagen der SBB mit 90 km in einen Lastwagen der Straßenkorrektur bei Ligerz hinein und verursacht Materialschaden. Der Chauffeur muß bewußtlos ins Bezirkspital Biel verbracht werden.
 - Die Geflügelausstellungen werden zufolge Auftretens von ansteckenden Kehlkopftröhren-Entzündungen beim Geflügel für das Kantonsgebiet verboten.
 - Bei Courtelary brennt ein großes Bauernwesen auf der Montagnes du Droit mitsamt den wertvollen Futtevvorräten und dem Mobiliar gänzlich nieder.
 - In Biel wird der Trolleybus für die Strecke Bieler Bahnhof—Mett eingeweiht. Biel besitzt nunmehr vier Trolleybusse.
 - Aus Madiswil und aus Biembach werden der Redaktion eine Zeitung reife Heidelbeeren und Himbeeren zugesandt. Am Thunersee steht ein Apfelbaum in Blüte.
 - Die Landwirtschaftsdirektion fordert die Schweinebesitzer des Kantons auf, schlachtreife Schweine nach Möglichkeit an die Schlachtbank zu liefern im Hinblick auf die durch Krankheiten benötigten Notschlachtungen.
 - Die Arbeiten für die Elektrifikation der Brünigbahn werden derart gefördert, daß der elektrische Betrieb Meiringen-

Luzern im Frühjahr 1941, der auf der Strecke Meiringen-Interlaken-Ost im Frühjahr 1942 aufgenommen werden kann.

- Dem Kirchlein in Einigen wird von einem ungenannten Donator eine dritte Glocke gestiftet.
 - In Frutigen stürzt ein 33jähriger Monteur bei Siloarbeiten zutode. In einer Weide oberhalb Wengi wird ein Landwirt beim Anbinden einer Kuh von einer andern Kuh zutode gedrückt.
 - Die Gemeinderrechnung von Köniz pro 1939 schließt bei Fr. 1,563,672 Einnahmen und Fr. 1,562,000 Ausgaben mit einem Einnahmeüberschuß von Fr. 1300 ab. Das Budget sah einen Ausgabenüberschuß von Fr. 113,329 vor.
25. † Johann Iseli, der Vorsteher der Anstalt Lerchenbühl für schwachsinige Kinder bei Burgdorf, im Alter von 57 Jahren.
- Der Synodalkonvent erklärt die Beteiligung von Pfarrern an der Ortswehr als Gemeindedienst und mit dem Pfarramt vereinbar.
26. Der im Alter von 84 Jahren stehende Gottfried Bermuth, Seilermeister in Biglen, besucht zum 60. Mal den Herbstmarkt in Grohnhöchstetten mit seinen selbst hergestellten Seilerwaren.
- Die Brandversicherungsanstalt meldet für den August 1940 41 Brandfälle mit einem Gesamtgebäudeschaden von Fr. 282,545. Betroffen wurden 56 Gebäude, die sich auf 32 Gemeinden verteilen.
 - In Laupen brennt das große Bauernhaus des Samuel Mäder bei der Mühle mitsamt den Vorräten an Getreide, Heu und Emd vollständig nieder. Die Bewohner können sich mit Mühe retten.

Bern Stadt

21. Oktober. † Eduard Stettler, Notar, Obmann der Zunft zur Gerbern, im Alter von 61 Jahren.
22. Im Konservatorium Bern werden Kurse für Blockflöte eingeführt.
23. Ähnlich wie auf kantonalem Boden wird auch auf städtischem Gebiet eine Arbeitsgemeinschaft der drei großen politischen Parteien geschaffen.
24. In Bern wird ein Kurs für Landwirtschaftslehrer über die Anpassung der Fütterung an die gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnisse durchgeführt.
- Aus Angst vor dem Erfrieren in diesem Winter nimmt sich ein älterer Mann das Leben.
 - Dr. med. Albert Kocher schenkt das Kocherspital an der Schloßstrasse samt Dependenz und Umschwung dem Bürgerhospital. Das Kocherspital war die Wirkungsstätte des Berner Professors und Nobelpreisträgers Dr. Theodor Kocher. Das Bürgerhospital erhält mit dieser Schenkung das wertvollste Geschenk seit seinem 700jährigen Bestehen.
 - Die Arbeitszeit für das Personal der Bundesverwaltung auf dem Plage Bern wird während des Winters angelehnt auf 8—17 Uhr mit halbstündiger Mittagspause.
 - Die Arbeitszeit in der Gemeindeverwaltung wird festgesetzt: von Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Am Samstag bleiben die Bureau geschlossen.